II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

RAT

RICHTLINIE DES RATES

vom 4. Juni 1973

zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung von Zubereitungen gefährlicher Stoffe (Lösemittel)

(73/173/EWG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 100,

auf Vorschlag der Kommission,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

In den Mitgliedstaaten bestehen Regelungen für gefährliche Stoffe und Zubereitungen. Diese Regelungen weisen vor allem in der Kennzeichnung größere Unterschiede auf, aber auch in der Einstufung nach Gefährlichkeitsgraden. Diese Unterschiede stellen ein erhebliches Handelshemmnis dar und wirken sich unmittelbar auf die Errichtung und das Funktionieren des Gemeinsamen Marktes aus.

Für gefährliche Stoffe ist bereits eine Regelung durch die Richtlinie des Rates vom 27. Juni 1967 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe [1], zuletzt geändert durch die Richtlinie vom 21. Mai 1973 [2] getroffen worden. Es ist daher erforderlich, für Zubereitungen gefährlicher Stoffe die Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung anzugleichen.

Da dieses Gebiet sehr umfangreich ist und zur Angleichung der gesamten Vorschriften für Zubereitungen gefährlicher Stoffe zahlreiche Einzelmaßnahmen erforderlich sind, ist es angezeigt, zunächst eine Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen gefährlicher Stoffe, wie Lösemittel, vorzusehen.

Diese Zubereitungen sind besonders durch die Gefahr der Giftigkeit und Gesundheitsschädlichkeit ihrer Bestandteile gekennzeichnet.

Zubereitungen, die einen oder mehrere dieser gefährlichen Stoffe enthalten, werden sowohl in der Industrie als auch im Handwerk, in der Landwirtschaft und in den Haushaltungen sehr häufig verwendet, und zwar entweder als Lösemittel im eigentlichen Sinne oder zur Verdünnung, Reinigung, Entfettung und zu ähnlichen Zwecken.

Infolge des mannigfachen und verschiedenartigen Einsatzes von Lösemitteln in anderen Zubereitungen wird es darüber hinaus notwendig sein, in weiteren Richtlinien die wirklich bestehenden Gefahren zu berücksichtigen, die sich aus der Verwendung (z. B. dauernde oder gelegentliche Verwendung), der Menge der gefährlichen Zubereitung, der Verpakkungsgröße und allen anderen in Frage kommenden Umständen, die zu einer Erhöhung oder zu einer Verminderung der Gefahr beitragen, ergeben. Solche Richtlinien müßten insbesondere die Schädlingsbe-

[1] ABl. Nr. 196 vom 16. 8. 1967, S. 1.
[2] ABl. Nr. L 167 van 25. 6. 1973, S. 1.

kämpfungsmittel, Klebstoffe, Druckfarben und Anstrichmittel zum Gegenstand haben.

Für die ausschließlich aus Lösemitteln bestehenden Zubereitungen ist es infolge ihrer besonderen Eigenschaften und Verwendungsweise notwendig, neben anderen Beurteilungskriterien auch die bekannten Werte für die Vergiftungsgefahr bei längerer Verwendung zu berücksichtigen.

Der technische Fortschritt macht eine rasche Anpassung der technischen Vorschriften dieser Richtlinie erforderlich. Um die Durchführung der hierfür notwendigen Maßnahmen zu erleichtern, muß eine enge Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission gewährleistet sein, und zwar im Rahmen des Ausschusses für die Anpassung der Richtlinien über die Beseitigung der technischen Handelshemmnisse bei gefährlichen Stoffen und Zubereitungen an den technischen Fortschritt, der durch die Richtlinie vom 27. Juni 1967 eingesetzt worden ist —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Diese Richtlinie betrifft:

— die Einstufung,

— die Verpackung und

— die Kennzeichnung

von gefährlichen Zubereitungen, die ausschließlich aus Lösemitteln bestehen und als Lösemittel verwendet werden sollen. Als gefährliche Zubereitungen gelten auch für diesen Verwendungszweck vorgesehene Stoffe, die von den in der Anlage aufgeführten Stoffen Verunreinigungen in Mengen enthalten, die über die in Artikel 2 Absatz 5 festgelegten Höchstmengen hinausgehen.

(2) Diese Richtlinie gilt für Zubereitungen, die in den Mitgliedstaaten in den Verkehr gebracht werden und die einen oderer mehrere der in der Anlage aufgeführten Stoffe enthalten.

(3) Diese Richtlinie gilt nicht für

a) Arzneimittel, Betäubungsmittel, radioaktive Zubereitungen und Vergaserkraftstoffe,

b) die Beförderung dieser gefährlichen Zubereitungen im Eisenbahn-, Straßen-, Binnenschiffs-, See- und Luftverkehr,

c) Munition und Gegenstände, die diese Zubereitungen als Zünd- oder Brennstoffe enthalten,

d) Zubereitungen für die Ausfuhr nach Drittländern,

e) Zubereitungen bei Durchfuhr unter zollamtlicher Überwachung, soweit keine Be- oder Verarbeitung erfolgt.

(4) Für diese Richtlinie gelten die Begriffsbestimmungen des Artikels 2 der Richtlinie vom 27. Juni 1967.

Artikel 2

(1) Die als Lösemittel verwendeten giftigen und gesundheitsschädlichen Stoffe im Sinne der Richtlinie vom 27. Juni 1967 werden in Klassen und Unterklassen gemäß der Anlage unterteilt.

Giftige Stoffe werden in Klasse I, gesundheitsschädliche Stoffe in Klasse II eingestuft. Jeder Unterklasse ist ein Kennwert I_1 und ein Kennwert für die Freistellung I_2 zugeteilt, die sich aus der folgenden Tabelle ergeben:

Stoffklasse		Kennwert I_1	Kennwert für die Befreiung I_2	Konzentrationsgrenze für die Befreiung E %
Giftig:	I/a	500	500	0,2
	I/b	100	100	1
	I/c	25	25	4
Gesundheitsschädlich:	II/a	5	20	5
	II/b	2	8	12,5
	II/c	1	4	25
	II/d	0,5	2	50

(2) Als giftig gelten die Zubereitungen, die einen oder mehrere der in der Anlage aufgeführten Stoffe enthalten, wenn die Summe der Produkte aus der Multiplikation der Gewichtsprozente der einzelnen giftigen oder gesundheitsschädlichen Stoffe in der Zubereitung mit dem jeweiligen Kennwert I_1 größer ist als 500:

$$\Sigma [P \times I_1] > 500;$$

dabei ist P = Gewichtsprozent jedes Stoffes der Zubereitung,

I_1 = der jedem Stoff zugeteilte Kennwert.

(3) Als gesundheitsschädlich gelten die Zubereitungen, die einen oder mehrere der in der Anlage aufgeführten Stoffe enthalten,

a) wenn die in Absatz 2 genannte Summe der Produkte höchstens 500 beträgt:

$$\Sigma [P \times I_1] \leq 500$$

und

b) wenn die Summe der Produkte aus der Multiplikation der Gewichtsprozente der einzelnen giftigen oder gesundheitsschädlichen Stoffe in der Zu-

bereitung mit dem jeweiligen Kennwert I_2 größer als 100 ist:

$$\Sigma [P \times I_2] > 100;$$

dabei sind P = Gewichtsprozent jedes Stoffes der Zubereitung,

I_1 und I_2 = die jedem Stoff zugeteilten Kennwerte.

(4) Weder als giftig noch als gesundheitsschädlich gelten die Zubereitungen, die einen oder mehrere der in der Anlage aufgeführten Stoffe enthalten, wenn die Summe der Produkte aus der Multiplikation der Gewichtsprozente der einzelnen giftigen oder gesundheitsschädlichen Stoffe in der Zubereitung mit dem jeweiligen Kennwert I_2 gleich oder kleiner als 100 ist:

$$\Sigma [P \times I_2] \leq 100;$$

dabei ist P = Gewichtsprozent jedes Stoffes der Zubereitung,

I_2 = der jedem Stoff zugeteilte Kennwert.

(5) Bei den dieser Richtlinie unterliegenden Zubereitungen werden die in der Anlage aufgeführten Stoffe in Konzentrationen von weniger als 0,2 Gewichtshundertteilen (bei Stoffen der Klasse I) und von weniger als 1 Gewichtshundertteil (bei Stoffen der Klasse II) nicht berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie als Verunreinigungen oder als Beimengungen vorhanden sind.

Artikel 3

Die Mitgliedstaaten treffen alle zweckdienlichen Maßnahmen, damit gefährliche Zubereitungen (Lösemittel) nur in den Verkehr gebracht werden können, wenn sie den Vorschriften dieser Richtlinie und ihrer Anlage entsprechen.

Artikel 4

Die Mitgliedstaaten treffen alle zweckdienlichen Maßnahmen, damit gefährliche Zubereitungen (Lösemittel) nur in den Verkehr gebracht werden können, wenn ihre Verpackung den nachstehenden Anforderungen entspricht:

a) Die Verpackungen müssen so beschaffen und verschlossen sein, daß vom Inhalt nichts nach außen gelangen kann; dies gilt nicht, wenn besondere Sicherheitsvorrichtungen vorgeschrieben sind.

b) Der Werkstoff der Verpackungen und ihrer Verschlüsse darf vom Inhalt nicht angegriffen werden und keine schädlichen oder gefährlichen Verbindungen mit ihm eingehen.

c) Die Verpackungen und ihre Verschlüsse müssen in allen Teilen so fest und stark sein, daß sie sich nicht lockern und allen Beanspruchungen, denen sie erfahrungsgemäß beim Umgang ausgesetzt sind, zuverlässig standhalten.

Jede Verpackung, die diesen Anforderungen entspricht, wird als ausreichend angesehen.

Artikel 5

(1) Die Mitgliedstaaten treffen alle zweckdienlichen Maßnahmen, damit gefährliche Zubereitungen (Lösemittel) nur in den Verkehr gebracht werden können, wenn ihre Verpackung in bezug auf die Kennzeichnung den nachstehenden Anforderungen entspricht.

(2) Auf jeder Verpackung müssen folgende Angaben deutlich lesbar und unverwischbar angebracht sein:

a) Name des bzw. der giftigen Bestandteile der gefährlichen Zubereitung;

Name der gesundheitsschädlichen Bestandteile, wenn ihre Konzentration folgende Werte übersteigt:

— bei Stoffen der Klasse II/a	3 Gew. %
— bei Stoffen der Klasse II/b	6 Gew. %
— bei Stoffen der Klasse II/c	10 Gew. %
— bei Toluol und Xylol	5 Gew. %
— bei Stoffen der Klasse IId	20 Gew. %

Der Name muß entsprechend der in der Liste der Anlage I der Richtlinie vom 27. Juni 1967 aufgeführten Bezeichnung angegeben sein;

b) Name und Anschrift des Herstellers oder desjenigen, der die Zubereitung sonst in den Verkehr bringt;

c) Symbole und Bezeichnungen der Gefahren giftiger, gesundheitsschädlicher und leicht entzündlicher Zubereitungen gemäß Artikel 6 Absatz 2 Buchstabe c) der Richtlinie vom 27. Juni 1967 in Verbindung mit deren Anlage V;

d) Hinweis auf die besonderen Gefahren; auf diese braucht bei nichtgiftigen Zubereitungen nicht hingewiesen zu werden, wenn die Verpackung nicht mehr als 100 ml enthält.

(3) Die Hinweie auf die besonderen Gefahren sind vom Hersteller oder demjenigen, der die Zubereitung sonst in den Verkehr bringt, nach den Hauptgefahren der Zubereitung anzugeben.

Diese Hinweise müssen den Angaben in der Anlage III der Richtlinie vom 27. Juni 1967 entsprechen.

Mehr als vier Standardaufschriften brauchen nicht angegeben zu werden. Dabei haben diejenigen, welche die Gesundheit betreffen, Vorrang vor denen, welche die Explosions- oder Feuergefahr betreffen.

(4) Zur Vermeidung der hervorstechendsten Gefahren, die von der Zubereitung ausgehen, werden der Verpackung Sicherheitsratschläge beigefügt. Diese Ratschläge werden vom Hersteller oder jeder anderen Person, die die genannte Zubereitung in den Verkehr bringt, unter den in der Liste der Anlage I der Richtlinie vom 27. Juni 1967 und in deren Anlage IV enthaltenen Angaben ausgewählt.

(5) Artikel 2 Absatz 5 gilt für die Kennzeichnung entsprechend.

Artikel 6

(1) Befindet sich die in Artikel 5 vorgeschriebene Kennzeichnung auf einem Kennzeichnungsschild, so ist dieses auf einer oder mehreren Flächen der Verpackung so anzubringen, daß es waagerecht gelesen werden kann, wenn die Verpackung in üblicher Weise abgestellt wird. Für die Abmessungen des Kennzeichnungsschildes gelten folgende Formate:

Fassungsvermögen der Verpackung	*Format*
— bis 3 l	möglichst 52 × 74 mm
— über 3 l bis 50 l	mindestens 74 × 105 mm
— über 50 l bis 500 l	mindestens 105 × 148 mm
— über 500 l	mindestens 148 × 210 mm

Jedes Symbol muß mindestens ein Zehntel der Fläche des Schildes einnehmen. Das Kennzeichnungsschild muß mit seiner ganzen Oberfläche an der die Zubereitung unmittelbar enthaltenden Verpackung haften.

(2) Ein Kennzeichnungsschild ist nicht erforderlich, wenn die Kennzeichnung in der in Absatz 1 vorgeschriebenen Art und Weise auf der Verpackung selbst deutlich angebracht ist.

(3) Die Mitgliedstaaten können das Inverkehrbringen gefährlicher Zubereitungen in ihrem Hoheitsgebiet davon abhängig machen, daß die Kennzeichnung in der Landessprache oder in den Landessprachen abgefaßt ist.

(4) Die in dieser Richtlinie festgelegten Anforderungen in bezug auf die Kennzeichnung gelten jeweils unter folgenden Voraussetzungen als erfüllt:

a) Im Falle einer eine oder mehrere einheitliche Verpackungen umschließenden äußeren Verpackung:

Wenn die äußere Verpackung eine Kennzeichnung gemäß den Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Stoffe trägt und die innere Verpackung oder die inneren Verpackungen mit einer Kennzeichnung entsprechend dieser Richtlinie versehen sind.

b) Im Falle einer einzigen Verpackung:

Wenn diese Verpackung eine Kennzeichnung trägt, die den Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Stoffe sowie Artikel 5 Absatz 2 Buchstaben a), b) und d) und Absatz 3 entspricht.

Artikel 7

(1) Die Mitgliedstaaten können zulassen, daß

a) die in Artikel 5 vorgeschriebene Kennzeichnung auf Verpackungen, deren geringe Abmessungen eine Kennzeichnung gemäß Artikel 6 Absätze 1 und 2 nicht ermöglichen, in anderer geeigneter Weise angebracht wird;

b) die Verpackungen von Zubereitungen, ausgenommen der giftigen, abweichend von den Artikeln 5 und 6 nicht oder in anderer Weise gekennzeichnet werden, wenn sie so geringe Mengen enthalten, daß eine Gefährdung der mit den Zubereitungen umgehenden Personen oder Dritter nicht zu befürchten ist.

(2) Macht ein Mitgliedstaat von den Möglichkeiten nach Absatz 1 Gebrauch, so setzt er die Kommission davon unverzüglich in Kenntnis.

Artikel 8

Die Mitgliedstaaten dürfen das Inverkehrbringen von gefährlichen Zubereitungen wegen der Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung im Sinne dieser Richtlinie weder verbieten noch beschränken oder behindern, wenn die Vorschriften dieser Richtlinie und ihrer Anlage eingehalten sind.

Artikel 9

(1) Stellt ein Mitgliedstaat fest, daß eine gefährliche Zubereitung, obwohl die Vorschriften dieser Richtlinie eingehalten sind, eine Gefahr für die Gesundheit oder Sicherheit bilden, so daß eine andere Einstufung oder Kennzeichnung als in der Richtlinie vorgesehen notwendig sind, so kann er für die Dauer

von höchstens sechs Monaten in seinem Gebiet das Inverkehrbringen oder die Verwendung dieser Zubereitung untersagen. Er unterrichtet davon sofort die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission unter Angabe der Gründe für seinen Beschluß.

(2) Die Kommission konsultiert binnen sechs Wochen die betreffenden Mitgliedstaaten; danach gibt sie unverzüglich ihre Stellungnahme ab und trifft die geeigneten Maßnahmen. Hält sie eine Änderung nach Artikel 10 für notwendig, so verlängert sich der in Absatz 1 genannte Zeitraum bis zum Abschluß des Verfahrens nach Artikel 8c der Richtlinie vom 27. Juni 1967.

Artikel 10

Die Änderungen, die zur Anpassung der Anlage an den technischen Fortschritt notwendig sind, werden nach dem Verfahren des Artikels 8c der Richtlinie vom 27. Juni 1967 erlassen.

Artikel 11

(1) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um dieser Richtlinie binnen achtzehn Monaten nach ihrer Bekanntgabe nachzukommen, und setzen die Kommission hiervon unverzüglich in Kenntnis.

Abweichend von diesem Artikel können Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich jedoch während eines Zeitraums von drei Jahren, gerechnet von der Bekanntgabe dieser Richtlinie an, in ihrem Hoheitsgebiet die Vermarktung gefährlicher Stoffe zulassen, deren Verpackung hinsichtlich der Kennzeichnung den Vorschriften entspricht, die zum Zeitpunkt des Beitritts in ihrem Hoheitsgebiet galten.

(2) Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, daß der Kommission der Wortlaut der wichtigsten innerstaatlichen Rechtsvorschriften mitgeteilt wird, die sie auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet erlassen.

Artikel 12

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Luxemburg am 4. Juni 1973.

Im Namen des Rates

Der Präsident

R. VAN ELSLANDE

ANNEXE

Liste concernant la classification des substances dangereuses (solvants)

ANLAGE

Liste für die Einteilung der gefährlichen Stoffe (Lösemittel)

ALLEGATO

Elenco relativo alla classificazione delle sostanze pericolose (solventi)

BIJLAGE

Lijst betreffende de classificatie van de gevaarlijke stoffen (oplosmiddelen)

ANNEX

Classification of dangerous substances (solvents)

BILAG

Liste vedrørende klassificering af farlige stoffer (opløsningsmidler)

CLASSE I/a

KLASSE I/a

Substances toxiques	**Giftige Stoffe**
Sostanze tossiche	**Giftige stoffen**
Toxic substances	**Giftige stoffer**
(Symbole : « Tête de mort »)	(Symbol: „Totenkopf")
(Simbolo: «Teschio»)	(Symbool: „Doodskop")
(Symbol: 'Death's head and crossbones')	(Symbol: »Dødningshoved«)

Substance	**Stoff**
Sostanza	**Stof**
Substance	**Stof**
6,3	Sulfure de carbone Kohlendisulfid (Schwefelkohlenstoff) Solfuro di carbonio Koolstofdisulfide (zwavelkoolstof) Carbon disulphide Carbondisulfid
601,18	Benzène Benzol Benzene (Benzolo) Benzeen Benzene Benzen
602,4	Tétrachlorure de carbone (Tétrachlorométhane) Tetrachlor-methan (Tetrachlorkohlenstoff) Tetracloruro di carbonio (tetraclorometano) Tetrachloorkoolstof (tetrachloormethaan) Carbon tetrachloride (Tetrachloromethane) Tetraklormethan
602,9	1,1,2,2-Tétrachloréthane 1,1,2,2-Tetrachlor-äthan 1,1,2,2-Tetracloro-etano 1,1,2,2-Tetrachloorethaan 1,1,2,2-Tetrachloroethane 1,1,2,2-Tetraklorethan

602,10	Pentachloréthane
	Pentachlor-äthan
	Pentacloro-etano
	Pentachloorethaan
	Pentachloroethane
	Pentaklorethan
609,1	Nitrobenzène
	Nitrobenzol
	Nitrobenzene
	Nitrobenzeen
	Nitrobenzene
	Nitrobenzen
612,5	Aniline
	Anilin
	Anilina
	Aniline
	Aniline
	Anilin

CLASSE I/b

KLASSE I/b

Substances toxiques	**Giftige Stoffe**
Sostanze tossiche	**Giftige stoffen**
Toxic substances	**Giftige stoffer**
(Symbole : « Tête de mort »)	(Symbol: „Totenkopf")
(Simbolo: «Teschio»)	(Symbool: „Doodskop")
(Symbol: 'Death's head and crossbones')	(Symbol: »Dødningshoved«)
Substance	**Stoff**
Sostanza	**Stof**
Substance	**Stof**
602,8.1 1,1,2-Trichloréthane	
1,1,2-Trichlor-äthan	
1,1,2-Tricloro-etano	
1,1,2-Trichloorethaan	
1,1,2-Trichloroethane	
1,1,2-Triklorethan	
603,13.1 Oxyde de chloréthyle (Éther 2,2-dichloréthylique)	
2,2'-Dichloräthyläther	
2,2'-Dicloroetiletere	
2,2'-Dichloorethylether	
Di-(2-chloroethyl) ether	
2,2'-Diklorethylether	
604,1 Phénol	
Phenol	
Fenolo	
Fenol	
Phenol	
Phenol	

604,3 Crésols
Hydroxy-toluole (Kresole)
Cresoli
Kresolen
Cresols
Kresol

606,2.8 Isophorone
(Isophoron) 3,5,5-Trimethyl-cyclohexen-2-on-1
Isoforone
Isoforon
Isophorone
Isoforon

CLASSE I/c

KLASSE I/c

Substances toxiques	**Giftige Stoffe**
Sostanze tossiche	**Giftige stoffen**
Toxic substances	**Giftige stoffer**
(Symbole: « Tête de mort »)	(Symbol: „Totenkopf")
(Simbolo: «Teschio»)	(Symbool: „Doodskop")
(Symbol: 'Death's head and crossbones')	(Symbol: »Dødningshoved«)

Substance	**Stoff**
Sostanza	**Stof**
Substance	**Stof**

602,10.2 Bromure de n-propyle
1-Brom-propan (Propylbromid)
1-Bromuro di propile (Monobromopropano)
1-Propylbromide
1-Bromopropane
1-Brompropan

603,1 Alcool méthylique (Méthanol)
Methanol (Methylalkohol)
Alcool metilico (Metanolo)
Methanol (methylalcohol)
Methanol
Methanol

603,5.1 Alcool furfurylique
Furfurylalkohol
Alcool furfurilico
Furfurylalcohol
Furfuryl alcohol
Furfurylalkohol

606,2.5 **Oxyde de mésityle**
(Mesityloxid) 4-Methyl-penten-3-on-2
Ossido di mesitile
Mesityloxide
4-Methylpent-3-en-2-one (Mesityl oxide)
2-Methylpenten-(2)-on-(4)-

608,1 Acétonitrile
Acetonitril
Acetonitrile
Acetonitril
Acetonitrile
Acetonitril

613,2 Pyridine
Pyridin
Piridina
Pyridine
Pyridine
Pyridin

CLASSE II/a

KLASSE II/a

Substances nocives (c'est-à-dire ayant une toxicité moindre)	**Gesundheitsschädliche (mindergiftige) Stoffe**
Sostanze nocive (meno tossiche)	**Schadelijke (minder giftige) stoffen**
Harmful substances	**Sundhedsfarlige (mindre giftige) stoffer**
(Symbole : « Croix de Saint-André »)	(Symbol: „Andreaskreuz")
(Simbolo: «Croce di S. Andrea»)	(Symbool: „Andreaskruis")
(Symbol: 'St Andrew's Cross')	(Symbol: »Andreaskors«)

Substance		**Stoff**
Sostanza		**Stof**
Substance		**Stof**
602,3	Chloroforme (Trichlorométhane)	
	Trichlor-methan (Chloroform)	
	Cloroformio (triclorometano)	
	Chloroform (trichloormethaan)	
	Chloroform (Trichloromethane)	
	Triklormethan	
602,20.2	1,2-Dichlorobenzène	
	1,2-Dichlorbenzol (o-Dichlorbenzol)	
	1,2-Diclorobenzene	
	1,2-Dichloorbenzeen	
	1,2-Dichlorobenzene	
	1,2-Diklorbenzen	
609,0.1	1-Nitropropane	
	1-Nitro-propan	
	1-Nitropropano	
	1-Nitropropaan	
	1-Nitropropane	
	1-Nitropropan	

609,0.2	2-Nitropropane
	2-Nitropropan
	2-Nitropropano
	2-Nitropropaan
	2-Nitropropane
	2-Nitropropan
602,7.1	1,2-Dichloréthane (Chlorure d'éthylène)
	1,2-Dichlor-äthan (Äthylenchlorid)
	1,2-Dicloro-etano
	1,2-Dichloorethaan (ethyleendichloride)
	1,2-Dichloroethane (Ethylene dichloride)
	1,2-Diklorethan
602,20.1	Chlorobenzène
	Monochlor-benzol
	Monoclorobenzene
	Monochloorbenzeen
	Chlorobenzene
	Monoklorbenzen

CLASSE II/b

KLASSE II/b

Substances nocives (c'est-à-dire ayant une toxicité moindre)	**Gesundheitsschädliche (mindergiftige) Stoffe**
Sostanze nocive (meno tossiche)	**Schadelijke (minder giftige) stoffen**
Harmful substances	**Sundhedsfarlige (mindre giftige) stoffer**
(Symbole : « Croix de Saint-André »)	(Symbol: „Andreaskreuz")
(Simbolo: «Croce di S. Andrea»)	(Symbool: „Andreaskruis")
(Symbol: 'St Andrew's Cross')	(Symbol: »Andreaskors«)

	Substance	**Stoff**
	Sostanza	**Stof**
	Substance	**Stof**
601,23	Tétrahydronaphtalène (Tétraline)	
	Tetrahydronaphthalin (Tetralin)	
	Tetraidronaftalina (Tetralina)	
	Tetralien	
	1,2,3,4-Tetrahydronaphthalene (Tetralin)	
	1,2,3,4-Tetrahydronaphthalen	
602,2.1	Bromure de méthylène (Dibromométhane)	
	Dibrom-methan (Methylenbromid)	
	Dibromometano	
	Dibroommethaan	
	Dibromomethane (Methylene dibromide)	
	Dibrommethan	
602,7	1,1-Dichloréthane (Chlorure d'éthylidène)	
	1,1-Dichlor-äthan (Äthylidenchlorid)	
	1,1-Dicloro-etano	
	1,1-Dichloorethaan	
	1,1-Dichloroethane (Ethylidene chloride)	
	1,1-Diklorethan	
602,11	Dichloropropanes	
	Dichlor-propane	
	Dicloropropani	
	Dichloorpropanen	
	Dichloropropanes	
	Diklorpropan	

602,15 Dichloréthylènes
Dichlor-äthene (Dichloräthylene)
Dicloroetileni
Dichloorethenen (dichloorethylenen)
Dichloroethylenes
Diklorethan

602,16 Trichloréthylène
Trichlor-äthen (Trichloräthylen, Tri)
Tricloroetilene (Trielina)
Trichlooretheen (Tri)
Trichloroethylene
Triklorethan

602,17 Tétrachloréthylène (Perchloréthylène)
Tetrachlor-äthen (Perchloräthylen, Per)
Tetracloroetilene (Percloroetilene)
Tetrachlooretheen (Perchloorethyleen)
Tetrachloroethylene (Perchloroethylene)
Tetraklorethan

607,9.2 N,N-Diméthylformamide
N,N-Dimethyl-formamid
N,N-Dimetilformammide
N,N-Dimethylformamide
Dimethylformamide
N,N-Dimethylformamid

603,11 1,4-Dioxanne
1,4-Dioxan
1,4-Diossano
1,4-Dioxaan
1,4-Dioxan
Diethylendioxid

603,4.6 Ether monométhylique d'éthylène-glycol (Méthylglycol)
Äthylenglykol-monomethyläther (Methylglykol)
Etilenglicol-monometiletere (Metilglicole)
Glycolmonomethylether (Methylglycol)
2-Methoxyethanol (Ethylene glycol monomethyl ether)
Æthylenglycolmonomethylether

603,4.8 **Ether monoisopropylique d'éthylène-glycol** (Isopropylglycol)
Äthylenglykol-monoisopropyläther (Isopropylglykol)
Etilenglicol-isopropiletere (Isopropilglicole)
Glycolisopropylether (Isopropylglycol)
2-Isopropoxyethanol (Ethylene glycol monoisopropyl ether)
Æthylenglycolmonoisopropylether

603,4.9 Ether monobutylique d'éthylène-glycol (Butylglycol)
Äthylenglykol-monobutyläther (Butylglykol)
Etilenglicol-monobutiletere (Butilglicole)
Glycolmonobutylether (Butylglycol)
2-Butoxyethanol (Ethylene glycol monobutyl ether)
Aethylenglycolmonobutylether

607,16.7 Acétate d'éther monométhylique d'éthylène-glycol (Acétate de méthylglycol)
Äthylenglykol-monomethylätheracetat (Methylglykolacetat)
Acetato di etilenglicolmonometiletere (Acetato di metilglicole)
Glycolmonomethyletheracetaat (Methylglycolacetaat)
2-Methoxyethyl acetate (Methylglycol acetate)
2-Methoxyethylacetat

CLASSE II/c

KLASSE II/c

Substances nocives (c'est-à-dire ayant une toxicité moindre)	**Gesundheitsschädliche (mindergiftige) Stoffe**
Sostanze nocive (meno tossiche)	**Schadelijke (minder giftige) stoffen**
Harmful substances	**Sundhedsfarlige (mindre giftige) stoffer**
(Symbole : « Croix de Saint-André »)	(Symbol: „Andreaskreuz")
(Simbolo: «Croce di S. Andrea»)	(Symbool: „Andreaskruis")
(Symbol: 'St Andrew's Cross')	(Symbol: »Andreaskors«)
Substance	**Stoff**
Sostanza	**Stof**
Substance	**Stof**

601,19 Toluène
Toluol
Toluene (Toluolo)
Tolueen
Toluene
Toluen

601,20 Xylènes
Xylole
Xileni (Xiloli)
Xylenen
Xylenes
Xylen

601,21 Styrène et a-Méthylstyrène
Styrol und a-Methylstyrol
Stirene (Stirolo) e a-metilstirene (d-metilstirolo)
Styreen en a-methylstyreen
Styrene and α-Methylstyrene
Styren og α-Methylstyren

601,22 O-Vinyltoluène
o-Vinyl-toluol
Viniltoluene
Vinyltolueen
Vinyltoluene
Methylstyren

601,20.3 Mésitylène
1,3,5-Trimethyl-benzol
Mesitilene
Mesityleen
Mesitylene
Mesitylen

601,20.1 Éthylbenzène
Äthyl-benzol
Etilbenzene
Ethylbenzeen
Ethylbenzene
Ethylbenzen

601,20.2 Propylbenzènes
Propyl-benzole
Propilbenzeni
Propylbenzeene
Propylbenzenes
Propylbenzen

602,8 1,1,1-Trichloréthane
1,1,1-Trichlor-äthan (Methylchloroform)
1,1,1-Tricloroetano
1,1,1-Trichloorethaan
1,1,1-Trichloroethane
1,1,1-Triklorethan

602,10.1 Chlorures de propyle (Chloropropanes)
Monochlor-propane
Cloruri di propile (Monocloro-propani)
Monochloorpropanen (Propylchloriden)
Chloropropanes (Propyl chlorides)
Klorpropan

602,12.1 Chlorures d'amyle (Chloropentanes)
Monochlor-pentane (Amylchloride)
Cloropentani (cloruri di amile)
Monochloorpentanen (Amylchloriden)
Chloropentanes
Klorpentan

603,4.7 Éther monoéthylique d'éthylène-glycol (Éthylglycol)
Äthylenglykol-monoäthyläther (Äthylglykol)
Etilenglicol-monoetiletere (Etilglicole)
Glycolmono-ethylether (Ethylglycol)
2-Ethoxyethanol (Ethylene glycol monoethyl ether)
Æthylenglycolmonoethylether

607,9.1 Carbonate de diméthyle
Dimethylcarbonat
Carbonato di dimetile
Dimethylcarbonaat
Dimethyl carbonate
Dimethylcarbonat

607,16.6 Méthacrylate de méthyle
Methylacrylsäuremethylester (Methylmethacrylat)
Metacrilato di metile
Methylmethacrylaat
Methyl methacrylate
Methylmethacrylat

620,9 Essence de térébenthine
Terpentinöl
Olio di trementina
Terpentijnolie
Oil of turpentine
Terpentinolie

CLASSE II/d

KLASSE II/d

Substances nocives (c'est-à-dire ayant une toxicité moindre)	**Gesundheitsschädliche (mindergiftige) Stoffe**
Sostanze nocive (meno tossiche)	**Schadelijke (minder giftige) stoffen**
Harmful substances	**Sundhedsfarlige (mindre giftige) stoffer**
(Symbole: « Croix de Saint-André »)	(Symbol: „Andreaskreuz")
(Simbolo: «Croce di S. Andrea»)	(Symbool: „Andreaskruis")
(Symbol: 'St Andrew's Cross')	(Symbol: »Andreaskors«)
Substance	**Stoff**
Sostanza	**Stof**
Substance	**Stof**

602,2.2 Chlorure de méthylène (Dichlorométhane)
Dichlor-methan (Methylenchlorid)
Diclorometano (Cloruro di metilene)
Methyleenchloride
Dichloromethane
Diklormethan

603,4 Alcools butyliques
Butanole (Butylalkohole)
Alcoli butilici
Butanolen (butylalcoholen)
Butyl alcohols
Butanol — (2)

603,12.1 Éthylène-glycol
Äthylenglykol, Äthandiol (Glykol)
Glicol etilenico
Glycol
Ethanediol (Ethylene glycol)
Ethylenglycol

603,4.2 Alcools amyliques
Amylalkohole
Alcooli amilici
Amylalcoholen
Amyl alcohols (mixed isomers)
Pentylalkohol

603,4.3	Alcool méthylamylique (Méthylisobutylcarbinol)
	Methylamylalkohol
	Metilisobutilcarbinolo
	Methylamylalcohol
	4-Methylpentan-2-o1
	Methylpentyalkohol
603,4.4	Cyclohexanol
	Cyclohexanol
	Cicloesanolo
	Cyclohexanol
	Cyclohexanol
	Cyclohexanol
603,4.5.2	Méthylcyclohexanol
	o-Methyl-cyclohexanol
	Metilcicloesanolo
	Methylcyclohexanol
	Methylcyclohexanol
	Methylcyclohexanol
606,2.6	Cyclohexanone
	Cyclohexanon
	Cicloesanone
	Cyclohexanon
	Cyclohexanone
	Cyclohexanon
606,2.7	2-Méthylcyclohexanone
	o-Methyl-cyclohexanon
	Metilicicloesanone
	Methylcyclohexanon
	2-Methylcyclohexanone
	Methylcyclohexanon
607,16.8	Acétate d'éther monoéthylique d'éthylène-glycol (Acétate d'éthylglycol)
	Äthylenglykol-monoäthylätheracetat (Äthylglykolacetat)
	Acetato di etilenglicolmonoetiletere (Acetato di etilglicole)
	Glycolmono-ethyletheracetaat (Ethylglycolacetaat)
	2-Ethoxyethyl acetate (Ethylglycol acetate)
	2-Ethoxyethylacetat

607,16.9 Acétate d'éther monobutylique d'éthylène-glycol (Acétate de butylglycol)
Äthylenglykol-monobutylätheracetat (Butylglykolacetat)
Acetato di etilenglicolmonobutiletere (Acetato di butilglicole)
Glycolmonobutyletheracetaat (Butylglycolacetaat)
2-Butoxyethyl acetate (Butyl glycol acetate)
2-Butoxylthylacetat

603,12 Tétrahydrofurane
Tetrahydrofuran
Tetraidrofurano
Tetrahydrofuraan
Tetrahydrofuran
Tetrahydrofuran